

ZeTT-Radar Q1 2023: Befragungsteilnahme und Methodik¹

1. Teilnahme.....	2
1.1. Beschreibung der Befragungstichprobe	2
2. ZeTT-Radar: Berücksichtigte Fragen und Fallzahlen.....	3
2.1 Berechnung des ZeTT-Trends	3
2.2. Antworthäufigkeiten für alle befragten Unternehmen.....	5
2.2.1. Thüringer Branchen verbuchen wieder ein negatives Quartal, einzig die Digitalwirtschaft signalisiert Verbesserungen	5
2.2.2. Existenzgefährdung: Als ernstzunehmende Geschäftsrisiken gelten für knapp zwei Drittel der Unternehmen die erhöhten Energiekosten	6
2.2.3. Die schlechte Geschäftslage spiegelt sich im Investitionsklima wider - mit Ausnahme der Digitalwirtschaft	7
2.2.4. Arbeitsumfang ist niedriger als im Vorjahr: mit Personalrückgang und Kurzarbeit wird gerechnet	9
2.2.5. Kurzarbeit.....	10

¹ Die Erläuterungen zur Umfrage und Methodik liefern Informationen für die Auswertungen zu den ZeTT-Radar-Trends im ersten Quartal 2023 (abrufbar unter: <https://zett-thueringen.de/zett-radar/trends/> abgerufen am 10.02.2023)

Das Projekt „Zentrum Digitale Transformation Thüringen (ZeTT+)“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert sowie ergänzend durch das Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie kofinanziert.

Gefördert durch:



Weiterer Förderer:



1. Teilnahme

Die fünfte Unternehmensbefragung zum ZeTT-Radar wurde im Januar 2023 durchgeführt. In einer Online-Umfrage wurden 18 Einschätzungsfragen zu den Themen betriebliche Entwicklung, Arbeit, Perspektiven und Digitalisierung sowie vier Fragen zum Unternehmen gestellt.

Für deren Beantwortung benötigten die Befragten durchschnittlich ca. 5 Minuten.

Die Bewerbung der Umfrage erfolgte per E-Mail an die Thüringer Unternehmen, Information durch Multiplikatoren (u.a. kommunale Wirtschaftsförderer, Verbände, Branchen) sowie Bewerbung auf den sozialen Netzwerken.

Der Fragebogen wurde im Erhebungszeitraum vom 23.01 bis 31.01.2023 über 636-mal aufgerufen, etwa zwei Drittel von ihnen beantworteten ihn.

Aus 430 ausgefüllten Fragebögen können 4 bei den Auswertungen nicht berücksichtigt werden, da die Teilnehmer nicht der angestrebten Grundgesamtheit (Thüringer Unternehmen) entsprachen. 94 Prozent der Teilnehmer füllten den Fragebogen komplett aus, so dass von einer hohen Datenqualität auszugehen ist.

1.1. Beschreibung der Befragungsstichprobe

Die Befragten verteilen sich wie folgt auf die vier Thüringer Planungsregionen:

- 35 % der Unternehmen sind aus Ost-,
- 35 % aus Mittel-,
- 19 % aus Südwest- und
- 11 % aus Nordthüringen.

Die Häufungen in Ost- und Mittelthüringen geben einen Hinweis auf eine bessere Ansprechbarkeit von Unternehmen in den größeren Thüringer Städten.

Die Branchenverteilung spiegelt Schwerpunkte der Thüringer Wirtschaftsstruktur sowie den Aktivitäts- und Beratungsfokus des ZeTT wider:

Das Projekt „Zentrum Digitale Transformation Thüringen (ZeTT+)“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert sowie ergänzend durch das Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie kofinanziert.

Gefördert durch:

Weiterer Förderer:

- 33 % der befragten Unternehmen gehören zur Industrie (mit überdurchschnittlicher Teilnahme bei der Metallherzeugung und -bearbeitung, Maschinenbau und Kunststoff/Keramik).
- 44 % sind Dienstleistungsunternehmen (mit einem Schwerpunkt im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik, Digitalwirtschaft und Steuer-, Unternehmensberatungen, Architektur-/Ingenieurbüros).
- 15 % gehören zum Bau und Handwerk.
- 9 % gehören zu den sonstigen Wirtschaftsbereichen

Die Kleinbetrieblichkeit der Thüringer Wirtschaft lässt sich mit dem Datensatz gut nachzeichnen:

- 41 % der Unternehmen beschäftigen weniger als 10 Mitarbeiter,
- 30 % zwischen 10 und 49 Mitarbeitern,
- 19 % liegen darüber,
- weitere 9 % gaben als Soloselbständige Auskunft über ihr Unternehmen.

Die Jahresumsätze liegen für etwa 62 Prozent der befragten Unternehmen unter 2 Millionen Euro.

2. ZeTT-Radar: Berücksichtigte Fragen und Fallzahlen

2.1 Berechnung des ZeTT-Trends

Der ZeTT-Radar veröffentlicht seit November 2020 den ZeTT-Trend, der quartalweise ermöglicht, die Thüringer Wirtschaftssituation durch die Einschätzungen der befragten Unternehmen dynamisch darzustellen. Die Trend-Linie verbindet Indexwerte, die sich aus den Lage- und Erwartungswerten in unterschiedlichen Bereichen der Geschäftstätigkeit (allgemeine Geschäftssituation, Export, Investitionen, digitale Investitionen, Arbeitsvolumen, Beschäftigung) errechnen.² Die Lagewerte drücken die Salden von Positiv- und Negativeinschätzungen der befragten Unternehmen im Vergleich des gleichen Quartals des letzten Jahres aus,

² Die Entwicklung der ZeTT-Index-Berechnung orientiert sich an etablierten Verfahren der Wirtschaftsforschung (vgl. ifo-Handbuch). Bei Fragen richten Sie bitte an forschung@zett-thueringen.de

Das Projekt „Zentrum Digitale Transformation Thüringen (ZeTT+)“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert sowie ergänzend durch das Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie kofinanziert.

Gefördert durch:

Weiterer Förderer:

währenddessen Erwartungswerte die Prognose für das nächste Quartal anzeigen. Durch eine Berechnungsformel werden Indexwerte zwischen -100 und 100 erzeugt, wobei ein Wert über 0 anzeigt, dass die Einschätzungen überwiegend positiv sind, unter 0 sind sie mehrheitlich negativ und bei 0 gleichen sie sich aus.³

Wichtig

In dieser Ausgabe des ZeTT-Radars wurden die Index-Werte für folgende Zeiträume berechnet:

- Lage-Werte: 4. Quartal 2022
- Erwartungswerte: 1. Quartal 2023

Die folgenden Tabellen geben Auskunft über die in der Indexberechnung des „ZeTT-Radars“ auf der Grundlage der Befragung im Januar 2023 berücksichtigten Fragen und auswertbaren Fallzahlen. Die Tabellen beziehen sich auf die Graphiken mit dem gleichen Diagrammtitel auf der Webseite des ZeTT bzw. dem entsprechenden PDF-Download:

<https://zett-thueringen.de/wp-content/uploads/2023/02/ZeTT-Radar-Q1-2023.pdf>

(abgerufen am 14.02.2023)

³ In früheren Auswertungen zum ZeTT-Radar wurden Indexwerte zwischen 0 und 200 erzeugt. Die Berechnungsmethode ändert sich zwecks Verbesserung der Darstellungen ab Januar 2023.

Das Projekt „Zentrum Digitale Transformation Thüringen (ZeTT+)“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert sowie ergänzend durch das Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie kofinanziert.

Gefördert durch:



Weiterer Förderer:



2.2. Antworthäufigkeiten für alle befragten Unternehmen

2.2.1. Thüringer Branchen verbuchen wieder ein negatives Quartal, einzig die Digitalwirtschaft signalisiert Verbesserungen

Tabellen zu den Abbildungen:

ZeTT-Radar | Geschäftssituation: Arbeitsumfang ist niedriger als im Vorjahr: mit Personalmangel und Kurzarbeit wird gerechnet

ZeTT-Radar | Geschäftssituation: Kein Aufwind für Bauindustrie und Handwerk

ZeTT-Radar | Geschäftssituation: Dienstleister trotz Aufwärtsbewegung mit fünftem negativem Quartal in Folge

ZeTT-Radar | Geschäftssituation: Digitalbranche sieht Licht am Ende des Tunnels

Geschäftssituation in Q4 2022								
Lage								
	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe, Handwerk		Dienstleistung ohne IT		IT-Branche	
verbessert	38	30%	8	13%	34	24%	10	36%
nicht verändert	37	29%	25	42%	60	42%	9	32%
verschlechtert	52	41%	27	45%	49	34%	9	32%
Gesamt	127	100%	60	100%	143	100%	28	100%
Erwartung								
	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe, Handwerk		Dienstleistung ohne IT		IT-Branche	
eher verbessern	17	14%	5	8%	22	16%	9	32%
nicht verändern	65	52%	24	40%	59	42%	15	54%
eher verschlechtern	42	34%	31	52%	58	42%	4	14%
Gesamt	124	100%	60	100%	139	100%	28	100%

2.2.1.1 Exporte für verarbeitendes Gewerbe

ZeTT-Radar | Exporterwartungen im verarbeitenden Gewerbe weiterhin negativ

Export in Q4 2022					
Verarbeitendes Gewerbe					
Lage			Erwartung		
eher gestiegen	10	12%	eher steigen	11	13%
etwa unverändert	44	51%	nicht verändern	57	66%
eher gesunken	32	37%	eher sinken	18	21%
Gesamt	86	100%	Gesamt	86	100%

Das Projekt „Zentrum Digitale Transformation Thüringen (ZeTT+)“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert sowie ergänzend durch das Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie kofinanziert.

Gefördert durch:

Weiterer Förderer:

2.2.2. Existenzgefährdung: Als ernstzunehmende Geschäftsrisiken gelten für knapp zwei Drittel der Unternehmen die erhöhten Energiekosten

Sehen Sie derzeit die Existenz Ihres Betriebes gefährdet? (Januar)				
	nein	teilweise	ja	Gesamt
Verarbeitendes Gewerbe	83 70%	28 24%	8 7%	119 100%
Baugewerbe, Handwerk	35 61%	19 33%	3 5%	57 100%
Dienstleistungen ohne IT-Branche	96 70%	26 19%	16 12%	138 100%
IT-Branche	21 81%	2 8%	3 12%	26 100%

Gründe von Existenzsorgen			
	N	Prozent	Prozent der Fälle
zu wenig Aufträge oder Kunden	170	13%	42%
Zuliefer-Schwierigkeiten bei Materialien, Teilen oder Vorprodukten	153	11%	38%
hohe Energiepreise	258	19%	64%
Fachkräfte-Engpässe	199	15%	49%
schwache staatliche Unterstützung	73	5%	18%
Rückstand bei der Digitalisierung	42	3%	10%
Kapitalmangel	54	4%	13%
hoher Krankenstand oder viele Quarantänefälle	126	9%	31%
hohe Personalkosten	168	13%	42%
Integration von Arbeitskräften aus dem Ausland	42	3%	10%
Sonstiges, und zwar	49	4%	12%
Gesamt	1334	100%	331%

Das Projekt „Zentrum Digitale Transformation Thüringen (ZeTT+)“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert sowie ergänzend durch das Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie kofinanziert.

Gefördert durch:



Weiterer Förderer:



2.2.3. Die schlechte Geschäftslage spiegelt sich im Investitionsklima wider - mit Ausnahme der Digitalwirtschaft

ZeTT-Radar | Investitionen: Exporterwartungen im verarbeitenden Gewerbe weiterhin negativ

ZeTT-Radar | Investitionen: Tiefstände bei Investitionswerten zeigen starke Verunsicherung von Bau und Handwerk

ZeTT-Radar | Investitionen: Dienstleistungswirtschaft tritt weiter auf die Ausgabenbremse

ZeTT-Radar | Investitionen: Optimistische Zukunftserwartungen treiben den positiven Investitionstrend in der Digitalwirtschaft an

Investitionen im Q4 2022								
Lage								
	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe, Handwerk		Dienstleistung ohne IT		IT-Branche	
eher gestiegen	17	15%	4	7%	23	19%	6	21%
etwa unverändert	66	57%	25	44%	60	49%	15	54%
eher gesunken	32	28%	28	49%	39	32%	7	25%
Gesamt	115	100%	57	100%	122	100%	28	100%
Erwartung								
	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe, Handwerk		Dienstleistung ohne IT		IT-Branche	
eher steigen	18	16%	5	9%	23	19%	9	35%
nicht verändern	65	57%	22	40%	45	38%	12	46%
eher sinken	32	28%	28	51%	51	43%	5	19%
Gesamt	115	100%	55	100%	119	100%	26	100%

Das Projekt „Zentrum Digitale Transformation Thüringen (ZeTT+)“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert sowie ergänzend durch das Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie kofinanziert.

Gefördert durch:



Weiterer Förderer:



ZeTT-Radar | Digital-Investitionen: Optimistische Zukunftserwartungen treiben den positiven Investitionstrend in der Digitalwirtschaft an

ZeTT-Radar | Digital-Investitionen: Digitale Anschaffungen nehmen bei geringer Dynamik im Bau und Handwerk zu

ZeTT-Radar | Digital-Investitionen: Dienstleister steigern Investitionen für digitale Anschaffungen

ZeTT-Radar | Digital-Investitionen: Digitalwirtschaft bleibt deutlich im positiven Bereich und verbreitet Optimismus bei digitalen Anschaffungen

Digitale Investitionen im Q4 2022								
Lage								
	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe, Handwerk	Dienstleistung ohne IT	IT-Branche				
eher gesteigert	28	26%	9	20%	37	30%	12	44%
nicht verändert	64	59%	32	70%	71	57%	13	48%
eher verringert	16	15%	5	11%	16	13%	2	7%
Gesamt	108	100%	46	100%	124	100%	27	100%
Erwartung								
	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe, Handwerk	Dienstleistung ohne IT	IT-Branche				
eher steigen	27	25%	8	17%	31	25%	12	44%
nicht verändern	66	61%	34	71%	77	63%	14	52%
eher verringert	15	14%	6	13%	15	12%	1	4%
Gesamt	108	100%	48	100%	123	100%	27	100%

Das Projekt „Zentrum Digitale Transformation Thüringen (ZeTT+)“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert sowie ergänzend durch das Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie kofinanziert.

Gefördert durch:



Weiterer Förderer:



2.2.4. Arbeitsumfang ist niedriger als im Vorjahr: mit Personalarückgang und Kurzarbeit wird gerechnet

ZeTT-Radar | Arbeitsumfang: Digitalwirtschaft bleibt deutlich im positiven Bereich und verbreitet Optimismus bei digitalen Anschaffungen

ZeTT-Radar | Arbeitsumfang: In Baubranche und Handwerk nehmen die Aufträge weiter ab

ZeTT-Radar | Arbeitsumfang: Dienstleister bleiben bei der Arbeitsnachfrage knapp unter der Schwelle des Vorjahres

ZeTT-Radar | Arbeitsumfang: Digitalwirtschaft hat mehr Arbeit als im Vorjahr

Arbeitsumfang im Q4 2022								
Lage								
	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe, Handwerk		Dienstleistung ohne IT		IT-Branche	
eher gestiegen	25	20%	7	12%	30	21%	8	29%
etwa unverändert	68	54%	30	50%	81	57%	15	54%
eher gesunken	32	26%	23	38%	32	22%	5	18%
Gesamt	125	100%	60	100%	143	100%	28	100%
Erwartung								
	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe, Handwerk		Dienstleistung ohne IT		IT-Branche	
eher steigen	15	12%	6	10%	15	11%	9	32%
etwa gleich bleiben	83	67%	29	49%	93	65%	13	46%
eher sinken	26	21%	24	41%	34	24%	6	21%
Gesamt	124	100%	59	100%	142	100%	28	100%

ZeTT-Radar | Beschäftigung: Steigender Trend gibt Anlass zur Hoffnung im verarbeitenden Gewerbe

ZeTT-Radar | Beschäftigung: Personalzahlen gehen in Bau und Handwerk weiter zurück

ZeTT-Radar | Beschäftigung: Zeichen stehen immer noch auf Personalarückgang bei den Dienstleistern

ZeTT-Radar | Beschäftigung: Digitalwirtschaft stemmt sich gegen den Gesamttrend und realisiert Positivdynamik

Beschäftigung im Q4 2022								
Lage								
	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe, Handwerk		Dienstleistung ohne IT		IT-Branche	
gestiegen	20	16%	3	5%	14	11%	7	27%
unverändert	70	56%	32	56%	77	63%	14	54%
gesunken	36	29%	22	39%	31	25%	5	19%
Gesamt	126	100%	57	100%	122	100%	26	100%
Erwartung								
	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe, Handwerk		Dienstleistung ohne IT		IT-Branche	
eher steigen	16	13%	2	4%	13	11%	5	22%
etwa gleich bleiben	91	73%	42	76%	88	73%	15	65%
eher sinken	18	14%	11	20%	20	17%	3	13%
Gesamt	125	100%	55	100%	121	100%	23	100%

Das Projekt „Zentrum Digitale Transformation Thüringen (ZeTT+)“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert sowie ergänzend durch das Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie kofinanziert.

Gefördert durch:

Weiterer Förderer:

2.2.5. Kurzarbeit

ZeTT-Radar | Kurzarbeit: Trotz geringer Nutzung steigende Tendenz bei Industrie und Bau Ende 2022

ZeTT-Radar | Prognose Kurzarbeit: Risiken bestehen für Baugewerbe, Handwerk und verarbeitendes Gewerbe

Kurzarbeit in Q4 2022						
	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe, Handwerk		Dienstleistungen	
gestiegen	10	8%	7	12%	0	0%
unverändert	12	9%	4	7%	10	6%
gesunken	7	5%	1	2%	7	4%
nicht relevant	100	78%	47	80%	156	90%
Gesamt	129	100%	59	100%	173	100%
Erwartung für Q1 2023						
	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe, Handwerk		Dienstleistungen	
eher steigen	12	10%	7	13%	2	1%
unverändert bleiben	12	10%	4	7%	14	8%
eher sinken	7	6%	4	7%	2	1%
nicht relevant	95	75%	41	73%	153	89%
Gesamt	126	100%	56	100%	171	100%

Das Projekt „Zentrum Digitale Transformation Thüringen (ZeTT+)“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert sowie ergänzend durch das Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie kofinanziert.

Gefördert durch:



Weiterer Förderer:

